MANGELWARE GRUND UND BODEN

Durch Siedlungsbau werden viele Tiere aus ihrem Lebensraum verdrängt.

Auch für Ziesel (*Spermophilus citellus*) wird das Überleben in Wien immer schwieriger.

Die Flächensicherung im urbanen Bereich ist eine besondere Herausforderung. Begrenzter Grund und Boden, viele Nutzungsinteressent*innen, hohe Grundstückspreise und rasch wachsender Flächenbedarf bedrohen die Grünräume der Metropole Wien.

Laut Prognose erreicht Wien bald die Zwei-Millionen-Einwohner-Grenze, damit schreitet der Bodenverbrauch in der Großstadt unaufhaltsam voran. Hohe Nachfrage und ein begrenztes Angebot treiben die Grundstückspreise enorm in die Höhe. Bauwirtschaft, Straßenbau, Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie Private konkurrieren um angebotene Liegenschaften, die schnell Abnehmer finden. Ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebiete am Stadtrand werden im Zuge der Aufschließung zu dicht verbauten, versiegelten Flächen. Der „Hunger nach Bauland" erfasst im Wienerwald sogar steilste Böschungen, die bisher verschont blieben. Somit gehen für die Natur immer mehr wertvolle Grünräume verloren. Das hat zur Folge, dass Wildtiere und Pflanzen gezwungen sind, sich auf wenige Restflächen zurückzuziehen. Gibt es dann auch noch Baupläne für diese Flächen, können ganze Populationen bedroht sein.

QUO VADIS, NATUR?

Die anpassungsfähigen Feldhamster (*Cricetus cricetus*) z. B. besiedeln Friedhöfe, Parks, Gärten, Wohnhausanlagen etc. Für sie wird ein „Hamsteraktionsplan" der Stadt Wien gefordert, der eine Sicherung der Wiener Vorkommen gewährleisten soll. Aber auch Ziesel und andere Tierarten sind immer wieder im Weg, wenn es um Bauprojekte geht. Solange Artenschutzkonzepte wie die Grünraumvernetzung in der städtischen Raumplanung nicht stärker berücksichtigt werden und Ausnahmegenehmigungen den Artenschutz unterminieren, wird sich wenig ändern. Es besteht sogar die Gefahr, dass Arten aus unserer Stadt völlig verschwinden. Zusätzlich sind ausgewiesene Schutzgebiete im Wald- und Wiesengürtel bedroht. So könnte etwa das geplante Seilbahnprojekt Kahlenberg in ein Landschaftsschutzgebiet und den Biosphärenpark Wienerwald eingreifen.

DEM NATURRAUMVERLUST ENTGEGENWIRKEN

Grünräume leisten in Großstädten wertvolle und unverzichtbare Dienste: Regulierung des Mikroklimas, CO_2-Bindung, Sauerstoffproduktion und Wasserspeicherung. Zudem sind sie Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie Erholungsraum für die Bevölkerung. Diese Flächen und ihre Funktionen für die Lebensqualität von Menschen und Natur in Wien auch zukünftig zu sichern, muss oberste Priorität haben. Dabei ist die Politik gefordert gegen den Bodenverbrauch vorzugehen, ausreichend Naturraum in der Flächenwidmung zu berücksichtigen und ein Netz unbebauter Grünkorridore sowie Vorrang- und Vorbehaltsflächen zu schaffen.

Text & Fotos:
Dr. Gabriele Hubich
Aktion „Natur retten"
| **naturschutzbund** |*Wien*
gabriele.hubich@naturschutzbund.at

FOTO: PRIVAT

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 2023_2

Autor(en)/Author(s): Hubich Gabriele

Artikel/Article: MANGELWARE GRUND UND BODEN 36